

24.04.2026
FREITAG



14.00 Uhr · Kleiner Saal
RUSLAN TALAS *Violine*
ANNA HAN *Klavier*

ESPRESSO **KONZERT**

FRANCIS POULENC (1899–1963)

Sonate für Violine und Klavier

Allegro con fuoco

Intermezzo. Très lent et calme

Presto tragico

GEORGII MOROZ (*2001)

„The Poet“ für Violine und Klavier

MAURICE RAVEL (1875–1937)

Sonate für Violine und Klavier Nr. 2 G-Dur

Allegretto

Blues. Moderato

Perpetuum mobile. Allegro

HERZLICHEN DANK
AN UNSEREN PARTNER



IN KOOPERATION
MIT DER



IM *PORTRÄT*

RUSLAN **TALAS**

Ruslan Talas ist Gewinner der Rodolfo Lipizer International Violin Competition 2022, des Worldvision Music Contest 2022, des VIII International Tchaikovsky Youth Competition 2014, des Vietnam International Violin and Chamber Music Competition 2019, des Wettbewerbs „Debütkonzert in der Elbphilharmonie“ 2019 sowie Laureat des Postacchini International Competition 2018 und des Yankelevich International Violin Competition 2011. Außerdem gewann er den Stuttgarter Internationalen Violinwettbewerb 2024 und war Finalist des Montreal International Musical Competition 2023.

Er hat in renommierten Konzertsälen gespielt, darunter die Berliner Philharmonie, das Wiener Konzerthaus und die Philharmonien von Moskau und St. Petersburg. Als Solist trat er mit namhaften Orchestern in Russland, Usbekistan, Vietnam, China und Kanada auf. Er nahm an Meisterkursen von Ivry Gitlis, Viktor Tretyakov, Viktor Danchenko, Pavel Vernikov, Boris Kushnir, Chaim Taub, Régis Pasquier sowie an Kursen des Borodin Quartet, des Kopelman Quartet und des Quartetto di Cremona teil, als Teil des Tchaikovsky Youth Quartet.

Als Student von Irina Bochkova und Graf Mourja schloss er sein Studium am Tschaikowsky Staatskonservatorium in Moskau ab und studierte viele Jahre bei Vladimir Reider in Israel.

Er studierte er an der University of Music HEMU Valais-Wallis in der Schweiz in der Klasse von Janine Jansen und seit Oktober 2024 an der Kronberg Academy, ebenfalls bei Janine Jansen.

ANNA HAN

Die amerikanische Pianistin ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe wie der Naumburg Award, die Young Artist Auditions der National Federation of Music Clubs, der Hilton Head International Piano Competition, der Juilliard Bachauer Competition, der New York International Piano Competition, der Concerto Competition der Music Academy of the West und der Salon de Virtuosi Grant.

Geboren in Arizona, studierte Anna Klavier bei Fei Xu, bevor sie ihren Bachelor- und Masterabschluss an der Juilliard School bei Robert McDonald erwarb. Während dieser Zeit wurde sie mit dem Kovner Fellowship und dem William Schuman Prize ausgezeichnet. Ihr Diplom schloss sie an der Barenboim-Said Akademie in Berlin ab, wo sie bei Sir András Schiff und Schaghajegh Nostrati studierte.

Zu ihren Engagements zählen Auftritte beim Lucerne Festival, im Pierre Boulez Saal in Berlin, den Sommets Musicaux de Gstaad oder der National Concert Hall von Taipei. Bei ihrem Debüt mit dem Chandler Symphony Orchestra im Alter von 11 Jahren spielte sie Liszts Klavierkonzert Nr. 1. Außerdem hat sie mehrere Kompositionen uraufgeführt und für das Label Steinway and Sons aufgenommen. Als begeisterte Kammermusikerin ist Anna Stipendiatin bei Yellow Barn, Kneisel Hall und dem Four Seasons Chamber Music Festival. Sie hat mit Künstlern wie Steven Isserlis, Kim Kashkashian, Itzhak Perlman, Randall Goosby und dem Verona Quartet zusammengearbeitet. 2021 erhielt sie den Bitá Cattelan Philanthropic Engagement Award des Concours Musical International de Montréal, der sie bei ihrem Dokumentarprojekt über die Auswirkungen von COVID-19 auf klassische Musiker unterstützte.

Seit 2024 studiert Anna im Sir András Schiff Performance Programme for Young Pianists an der Kronberg Academy.

VOR ANKÜNDIGUNG

Das nächste
ESPRESSO-KONZERT

29.04.2025
MITTWOCH

14.00 Uhr · Kleiner Saal

NICHOLAS MCCARTHY *Klavier*

Alexander Skrjabin „Prelude“ und „Nocturne“ für die linke Hand op.9

Franz Liszt Transkription von „Isoldes Liebestod“, für die linke Hand
bearbeitet von Paul Wittgenstein

Julie Cooper „Galilean Moons“ (Auftragswerk von Nicholas McCarthy)

Johann Sebastian Bach Chaconne aus der Partita für Violine solo d-Moll
BWV 1004 für Klavier (linke Hand) bearbeitet von Johannes Brahms

Béla Bartók Etüde für die linke Hand

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und /oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zuwiderhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Intendant** Tobias Rempe · **Redaktion** Johannes Schultz, Tanja-Maria Martens · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** REIHER Grafikdesign & Druck

Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de